



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

WACHSTUM | 5

Wegen der grossen Schülerzunahme werden drei neue Klassen nötig.

PERSPEKTIVEN | 6

Das Restaurant In der Au wird saniert und für einen neuen Pächter fit gemacht.

ERFOLG | 16

Friedensrichterin Barbara Brügger freut sich über eine hohe Erfolgsquote.

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

«Es gilt nun nach vorne, an die Zeit nach der Pandemie, zu schauen»

Der Gemeinderat hat jüngst die Liste mit seinen Zielen für das Jahr 2021 festgelegt. Die VoNa haben eine Auswahl getroffen und beim Gemeindepäsidenten nachgefragt.

Toni Spitale

Herr Pinto, verschiedene Zielsetzungen standen schon im vergangenen Jahr auf der Pendenzenliste, wie zum Beispiel die Erstellung eines Altersleitbildes. War die Pandemie der Grund, dass nicht alle Projekte wie geplant in Angriff und abgeschlossen werden konnte?

Jean-Philippe Pinto: Die Pandemie hatte 2020 und hat auch 2021 noch immer einen grossen Einfluss auf verschiedene Projekte der Gemeinde. Zum Beispiel musste die Erstellung des Altersleitbildes auf 2021 verschoben werden, da die angedachte Startsituation 2020 aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnte. Dies gilt übrigens auch für



Jean-Philippe Pinto.

BILD ZVG



Im Kampf gegen Littering zählt die Gemeinde auf die Cleanwalkers.

BILD ARTHUR PHILDIUS

den zweiten Workshop betreffend Einheitsgemeinde. Daneben gibt es verschiedene Projekte, die den Gemeinderat über mehrere Jahre begleiten. Dazu gehört zum Beispiel die Zukunft des Wallbergs und des Flugplatzes Dübendorf.

Aus Ihrem Ressort «Präsidiales» vernimmt man, dass die Attraktivität

des Freizeitangebots mit zusätzlichen Massnahmen im Griespark gesteigert werden soll. Was ist konkret vorgesehen?

Das erste Projekt zur Steigerung der Attraktivität des Griesparks, der Outdoor-Fitnesspark gesponsert von der Firma Matma, konnte 2020 eingeweiht werden. Der Outdoor-Fitnesspark ist bereits ein grosser Erfolg

und findet regen Zuspruch. Auch das zweite Projekt wird von einer Firma aus Volketswil gesponsert. Mehr möchte ich noch nicht dazu sagen. Lassen Sie sich überraschen! Sobald es die Corona-Situation zulässt, werden wir die Einweihung vornehmen.

Fortsetzung auf Seite 4

RENAULT

Covid-19-Update:

- Werkstatt ist geöffnet
- Verkauf Online & Telefon
- Kontaktlose Probefahrten

Blitz Garage AG
Zürcherstr. 55, 8604 Volketswil
044 322 88 11, blitzgarage.ch

HEGNAUER markt

Wir sind ein Lebensmittel- und Spezialitätengeschäft mitten in der Industrie von Hegnau.

Wir bieten täglich frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Backwaren an.

Schauen Sie vorbei und profitieren Sie bei uns von verschiedenen Aktionen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 8-19 Uhr
Hegnauer Markt, Juchstrasse 15,
8604 Volketswil
www.hegnauer-markt.ch

UNTERNEHMEN MIT BAUKULTUR

TRADITION UND LEIDENSCHAFT

UMBAU
RENOVATIONEN
HOCHBAU
BAUSTOFFE
TRANSPORTE
MULDENSERVICE
BAUGRUBENAUSHUB
SPRENGTECHNIK
BAUGRUBENSICHERUNG

www.bereuter-gruppe.ch

BEREUTER **BAUR**

Schweizerische Fachschule

TEKO

Technik HF → mit BM nur 4 Semester
Energie & Umwelt, Unternehmensprozesse
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik
Informatik Applikation oder Systemtechnik
Bauplanung Architektur oder Ingenieurbau

Wirtschaft
Kaufrau & Kaufmann VSH
Technische Kaufleute
Wirtschaftsinformatik HF
Betriebswirtschaft HF

LESERBRIEFE

«Dieser Test ist nicht zielführend»

«Was sind das für Eltern?»,
«VoNa» 5. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Temperli, in Ihrem Leserbrief haben Sie viele Fragen gestellt. Ich traue mich jetzt als Vater, Ihnen einige Antworten darauf zu geben und Ihnen im gleichen Zuge einige Gegenfragen zu stellen. Der PCR-Test, mit dem diese Kinder getestet wurden, ist selbst gemäss dem Erfinder nie dafür entwickelt worden, eine bestehende Infektion zu diagnostizieren. Wissen Sie, wie der PCR-Test funktioniert? Wussten Sie, dass auch in der Schweiz für die Auswertung dieser äusserst unangenehmen und für Kinder traumatisierenden Abstriche ein viel zu hoher CT-Wert angewendet wird, der zu sehr vielen falsch-positiven Ergebnissen führt? Ein positiver Test bedeutet nicht, dass man krank ist. Er bedeutet auch nicht, dass man ansteckend ist. Es ist lediglich nachgewiesen, dass ein Fragment eines Antikörpers nachgewiesen werden konnte. Ein Schnipsel, der aus einem vorangegangenen Kontakt mit einem Erreger stammen kann. Mehr nicht. Der Test wird international von vielen Experten kritisiert. Selbst die WHO deutet darauf hin, dass eine falsche Anwendung mit einem zu hohen CT-Wert bei gesunden Menschen keine verlässlichen Resultate liefert. Wussten Sie, dass gemäss einem der renommiertesten und meist zitierten Professoren der Welt Lockdowns und die aktuellen Corona-Massnahmen zu mehr Schaden führen, als sie nutzen? Wussten Sie, dass wir einen drastischen Anstieg von Depressionen und suizidalen Gedanken bei Jugendlichen verzeichnen? Sie massen sich an, besorgte und verantwortungsvolle Eltern als dumm und ignorant zu bezeichnen, wo es doch in Tatsache so ist, dass diese Eltern nicht wollen, dass ihren Kindern ein schmerzhafter, unnötiger und unwissenschaftlicher Test aufgezungen wird, der niemandem irgendetwas bringt. Könnte es sein, dass Sie selbst eine einseitige und ignorante Betrachtungsweise haben? Gesunde Menschen diesem Test zu unterziehen, ist nicht zielführend. Informieren Sie sich doch bitte mal ausserhalb der sogenannten «Qualitätsmedien».

Thomas Sigris, Volketswil



Brennpunkt Schulhaus Feldhof: Eltern legen in Leserbriefen dar, warum sie gegen ein Massentesten sind. BILD BEA ZOGG

«Kein Impfstoff kann helfen»

«Was sind das für Eltern?»,
«VoNa», 5 Februar 2021

Lieber Herr Temperli, mit ziemlich grossem Bedauern habe ich Ihren Leserbrief in der jüngsten Ausgabe der «Volketswiler Nachrichten» gelesen. Es scheint mir ganz klar, dass Sie leider keine Ahnung davon haben, was die Realität in der ganzen Angelegenheit ist. Sie als im Ruhestand lebender, ehemaliger Lehrer haben nun keine kleinen Kinder mehr zu betreuen, und so scheint es mir wirklich sehr anmassend, was Sie sich mit ihren kritischen Worten den Eltern gegenüber, welche diesen fraglichen Test abgelehnt haben, erlauben. Sie haben auch Kinder gehabt und seinerzeit bestimmt deren körperliche Unversehrtheit an oberster Stelle gestellt, jedenfalls hoffe ich es für Sie. Es wäre enorm wichtig, klar zu hinterfragen und zu recherchieren, bevor man solche Aussagen wie Ihre aufs Papier bringt. Sie haben als pensionierter Mensch bestimmt viel Zeit zum Lesen, dann empfehle ich Ihnen, machen Sie das bitte. Recherchieren Sie, was eigentlich dieser PCR-Test kann beziehungsweise nicht kann, und dann denken Sie weiter an das, was kommen wird. Erstens darf dieser Test gar nicht zum Feststellen einer Infektion verwendet werden, denn dazu ist er nicht imstande. Dies wurde übrigens auch von der WHO offiziell bestätigt. Zweitens ist der Virus bis heute nicht isoliert worden, demzufolge kann auch kein Impfstoff helfen. Dazu informieren im Netz viele gute Ärzte, Professoren, weltbekannte Immunologen und ehrenamtliche Journalisten, welche nicht von der Regierung bezahlt werden, um die Menschen zu manipulieren. Es ist nicht alles

so, wie es scheint, darum möchte ich Sie höflich auffordern, sich zu informieren und nicht einfach zu richten, ohne die Hintergründe zu kennen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen beste Gesundheit.

Mera Nobili, Volketswil

«Das sind wir aus Volketswil und anderswo»

Wir verschmutzen unsere Strasse, unser Dorf und unser Land. Wir vermüllen die Natur und unsere Umgebung mit Verpackungen aus Plastik, Aluminium etc., Plastik- und Glasflaschen, Alubüchsen. Wir schmeissen Millionen von Zigarettenpackungen, Milliarden von Zigi-Stummeln (aus mit Chemikalien angereichertem Celluloseacetat: Natürliche Zersetzung dauert 10 bis 15 Jahre) und gekautes Kaugummi in Natur und ins Wasser. Und – on top – Tausende von Hygienemasken: allein am vergangenen Freitag, 5. Februar, zwischen den Bushaltestellen Hegnau und In der Höh mindestens 40 Stück – auf einer Strassenseite... Unsere Natur ist sowieso schon stark beschädigt, aber wir geben ihr gern noch den Todesstoss. Nachdem ich nun jahrelang in Volketswil und Umgebung als Teil meiner Spaziergänge Abfall aufgelesen habe, versagen mir leider meine Hände diesen Dienst. Weder kann ich den (schweren) Abfallsack über längere Zeit tragen noch die Hunderte von Greifbewegungen mit der Zange ohne Schmerzen ausführen. Ich werde also in Zukunft einfach traurig an diesen Zeichen der (Wohlstands-) Verwahrlosung vorbeigehen. Ich bedanke mich bei allen, die sich ihrerseits bedankten oder andere Zeichen der Ermunterung gaben. Wer helfen will, mache doch mit bei den Clean-Walkers-Aktivitäten

(<https://www.cleanwalkers.ch/>), habe ein waches Auge auf das Tun seiner Mitmenschen (ja, ich glaube daran, dass man «Litterer», die man dabei beobachtet, ansprechen sollte), schreibe Leserbriefe und mache wann immer möglich sein Missfallen über die Zustände in der Öffentlichkeit, zum Beispiel auch an den Gemeindeversammlungen, publik. Marianne Trampe, Hegnau

Ja zum Verhüllungsverbot»

Am 7. März stimmen wir über die Initiative «Ja zum Verhüllungsverbot» ab. Übrigens, diese Initiative heisst genau so und nicht irgendwie anders. In unserer abendländischen Kultur ist es üblich, dass die Menschen, gleich ob Mann oder Frau, einander ihre Gesichter zeigen. Unter dem Deckmantel der Religion werden Frauen gezwungen, sich hinter einem Tuch zu verstecken. Stärken wir doch unsere freiheitlichen Werte und erlauben es auch Frauen muslimischen Glaubens, diese Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft leben zu dürfen. Erstaunt bin ich über Feministen, die sich gegen die Initiative mit fadenscheinigen, an den Haaren herbeigezogenen Argumenten aus der Wahrheit wegreden wollen. Völlig untauglich ist für mich der vom Bundesrat vorgelegte indirekte Gegenvorschlag: Einerseits – das ist kaum zu fassen – «vergisst» dieser Gegenvorschlag kurzerhand, dass sich die Initiative «Ja zum Verhüllungsverbot» ausdrücklich auch gegen gesichtsverhüllte Randalierer, gegen verhüllte Hooligans und Gewaltdemonstranten sowie maskierte Verbrecher richtet. Dazu steht im Gegenvorschlag kein Wort. Hat der Bundesrat Angst vor verhüllten Krawallanten? Mit der Zustimmung zur Initiative «Ja zum Verhüllungsverbot» schlagen wir gleich zwei Fliegen auf einen Schlag. Erstens: Stärkung unserer freiheitlichen Werte und der abendländischen Kultur, und zweitens: mehr Sicherheit im täglichen Leben dank weniger Vandalismus durch Vermummte. Denken Sie darüber nach. Es liegt an Ihnen, dies zu verwirklichen. Darum legen Sie ein Ja in die Urne ein.

Heinz Brüngger, Hegnau

Weitere Leserbriefe auf den Seiten 9, 11, 14 und 15



Petition «Tempo 30 in Zimikon» überreicht

Vier Monate lang haben die beiden Nachbarsfamilien Weller und Clavuot aus Zimikon Unterschriften gesammelt. Ihr Ziel: die flächen-deckende Einführung von Tempo 30 in ihrem Wohnquartier (wir berichteten). Am vergangenen Freitag erfolgte ein weiterer Meilenstein: Bei eisiger Kälte überreichten die Initianten dem Gemeindepräsidenten Jean-Phillipe Pinto, dem Sicherheitsvorstand Christoph Keller und der Tiefbauvorsteherin Karin Ayar vor dem Gemeindehaus ein Paket mit 415 Unterschriften. Pinto bestätigte, dass der Gemeinderat dem Ansinnen gegenüber wohlwollend eingestellt sei. Zu einer attraktiven Gemeinde gehöre auch das Unterbinden von Schleichverkehr in den Quartieren. Im gleichen Atemzug bat Pinto die Initianten um Geduld. In Gutenswil werde in diesem Jahr ein Pilotprojekt lanciert. Damit wolle der Gemeinderat Erfahrungen für künftige weitere Verkehrsberuhigungsprojekte in Volketswil sammeln. TEXT UND BILD TONI SPITALE



Neuer Polizist vereidigt

Der Sicherheitsvorstand Christoph Keller konnte vor kurzem Andreas Gerber als neuen Polizisten bei der Gemeindepolizei Volketswil in Pflicht nehmen. Nach längerer Vakanz ist das Team der Gemeindepolizei Volketswilsomit wieder vollzählig. Andreas Gerber absolvierte nach einer kaufmännischen Grundausbildung auf einer Gemeindeverwaltung 2009 die Zentralschweizer Polizeischule in Hitzkirch. In den vergangenen 12 Jahren konnte er bei der Luzerner Polizei in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln und war zuletzt als Einsatzgruppenchef und Praktikumsbegleiter in der Region Kriens-Horw tätig. TEXT UND BILD ZVG

Inserat

**«Coole Brillen»
sind von uns**



www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch
www.tauchmasken.ch

**OPTIK
schorno**

044 946 00 65 
volketswil



Fortsetzung von Seite 1

«Es gilt nun nach vorne, an die Zeit nach der Pandemie, zu schauen»

Unter «Finanzen», ebenfalls ein Ressort aus Ihrem Zuständigkeitsbereich, liest man, dass der Steuerfuss von 38 Prozent auch 2022 beibehalten bleiben soll. Wie realistisch ist dieses Szenario aus aktueller Sicht? Der Jahresabschluss 2020 steht kurz vor der Verabschiedung. Vorweg kann ich bereits sagen, dass er trotz erheblicher Mehrkosten für die Bewältigung der Corona-Pandemie sehr gut abschliessen wird. Was alles noch 2021 auf die Gemeindefinanzen zukommt, ist schwer abzuschätzen. Da kommt ein grösserer Zutupf von der Zürcher Kantonalbank zur rechten Zeit. Ich bleibe daher optimistisch, dass wir 2021 einigermaßen wie budgetiert abschneiden werden. Sollte sich nicht etwas Grundlegendes verändern, ist ein Steuerfuss von 38 Prozent auch 2022 realistisch. Als Finanzvorstand bleibt man aber immer wachsam. Sobald die Finanzplanung für die kommenden Jahre wieder ansteht, werden wir mehr wissen.

Im «Hochbau» will man eine Informationsbroschüre für einheimische Bodendecker und Kräuter finalisieren und der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Was ist genau der Zweck dieser Broschüre?

Diese ergänzende Pflanzliste der Kräuter und Gräser soll einerseits Bauherren, Architekten, Gärtnern und Landschaftsarchitekten helfen, relativ rasch eine bewilligungsfähige, vielfältige Pflanzliste mit standortgerechten, einheimischen Arten zusammenstellen zu können, andererseits der ganzen Bevölkerung helfen, mit den entsprechenden Pflanzen den Garten, Blumenkisten oder sonstige Anlagen vielfältig und visuell ansprechend zu gestalten und damit auch die Artenvielfalt im Siedlungsgebiet zu fördern.

Für das Gemeinschaftszentrum «In der Au» lautet das Ziel, im ersten Halbjahr einen neuen Pächter einzusetzen. Ist dies angesichts des Gastronomie-Lockdowns überhaupt noch akkurat?

Die Realisierung der längst fälligen Sanierung der Küche könnte vom Zeitpunkt her fast nicht besser sein, da die Restaurants ohnehin wochenlang geschlossen haben. Zudem gilt es nun nach vorne, an die Zeit nach der Corona-Pandemie, zu schauen und bereit zu sein. Wir sind über-

zeugt, dass die Bevölkerung auf den Zeitpunkt wartet, an dem wieder Essen und Trinken auswärts möglich ist, und dies mit einem neuen, innovativen Angebot in der Gemeinde.

Das Ressort «Sicherheit» hat sich vorgenommen, bei der Gemeindepolizei Entlastungsmöglichkeiten zu prüfen. Kann denn die Polizei mit dem aktuellen Personalbestand ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen? Natürlich kann und muss die Gemeindepolizei ihre Aufgaben wahrnehmen, vor allem auch jetzt, da der Personalbestand nach langer Zeit wieder komplett ist. Zudem können polizeiliche Befugnisse nicht delegiert werden. Geprüft werden Massnahmen, wie zum Beispiel die Auslagerung der Erhebung von Nachtparkgebühren. Eine solche Massnahme bindet das polizeiliche Arbeits- und Leistungspotenzial und belastet zusätzlich den Leistungsauftrag. Geprüft soll auch werden, ob weitere solche sinnvollen Synergien vorhanden sind. Es geht daher um administrative Entlastungsmöglichkeiten für die Gemeindepolizei, damit sie ihren Leistungsauftrag auch in Zukunft erfüllen kann.

Umweltverschmutzung durch Abfälle ist ein Dauerbrenner. Bei «Tiefbau und Werke» beabsichtigt man, Möglichkeiten für die Reduktion von Littering zu prüfen und erste Massnahmen umzusetzen. Was sind das genau für Massnahmen und wann werden diese angewendet?

Die Bekämpfung von Littering muss auf verschiedenen Ebenen erfolgen. Einerseits ist auf das Verhalten der Verursacher einzuwirken, beispielsweise durch Sensibilisierungskampagnen. Andererseits ist die Sauberkeit zu verbessern, indem die manuelle Reinigung verstärkt wird. Die Bekämpfung von Littering ist jedoch aufwendig, und das Problem liegt primär beim Fehlverhalten einiger Mitbürger. Die Verwaltung kann heute diese zusätzlichen Aufgaben nicht übernehmen. Das Prüfen der Möglichkeiten zur Schaffung der entsprechenden Ressourcen ist Teil der aktuell laufenden Massnahmen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass wir das Problem des Litterings in unserem Gemeindegebiet nicht alleine lösen können. Wir sind froh um die privaten Initiativen, beispielsweise der Clean-Walkers. Auch Raumpatenschaften sind ein gutes Mittel, um der zunehmenden Vermüllung entgegenzuwirken.

Die Ziele findet man unter:
www.volketswil.ch/politik**Auflage Bauprojekte vom 19. Februar – 11. März 2021****bei Nübruchweg 11, 8605 Gutenswil**

Bauherrschaft: Nadja und Roger Schmid, Nübruchweg 11, 8605 Gutenswil

Projektverfasser: BOOS Wärmetechnik GmbH, Büelstrasse 2, 8307 Effretikon

Projekt: Installation einer aussen aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpe, Kat.-Nr. 6026, bei Assek.-Nr. 2296, Wohnzone eingeschossig (W1/30)

bei Seewadelstrasse 9

Bauherrschaft: Bruno Walliser, Seewadelstrasse 9, 8604 Volketswil

Projekt: Bio-Pool mit Holzdeck und Wärmepumpe, Kat.-Nr. 2583, bei Assek.-Nr. 365, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

bei Buechacherweg 1, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Matthias und Jacqueline Gysi, Buechacherweg 1, 8605 Gutenswil

Projekt: Gartenumbau mit Terrassenerweiterung, Stützmauer und gedecktem Schwimmbad mit Holzdeck, Versetzen der Eingangstreppe, Kat.-Nr. 7136, bei Assek.-Nr. 2858, Wohnzone eingeschossig (W1/30)

In der Au 1.1

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Volketswil, Abteilung Liegenschaften, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Projekt: Abbruch Velounterstand mit Buswartehalle Assek.-Nr. 1927, Neubau Bushäuschen, Neugestaltung Parkplatz und Eingangsbereich Gemeinschaftszentrum, Kat.-Nr. 8156, Zone für öffentliche Bauten (Oe)

Glärnischweg 10 – 14, Hegnau

Bauherrschaft: Sunrise Communications AG, Thurgauerstrasse 101B, 8152 Glattpark (Opfikon)

Projekt: Antennen-Austausch und Erhöhung um 2 m, Leistungsverstärkung bei bestehender Anlage, Kat.-Nr. 3287, Assek.-Nr. 945, Quartiererhaltungszone (Q)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSUIL

DAS SIND WIR

Das ganze Jahr gut informiert:

www.volketswilernachrichten.ch

Unterschutzstellung mittels Schutzvertrag

Der Gemeinderat hat am 9. Februar 2021 beschlossen:

Die Liegenschaft Vers.-Nr. 360, (Inv.-Nr. 510), Zimikerweg 20, 8604 Volketswil, Kat.-Nr. 6251, wird unter Schutz gestellt. Die Unterschutzstellung erfolgt mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag gemäss § 205 lit. c. PBG.

Die massgebenden Unterlagen liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, zur Einsichtnahme auf.

Frist: 30 Tage / Aktenaufgabe: 19. Februar - 22. März 2021

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG)

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig, die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Hochbau

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Hundeabgabe / Hundekontrolle 2021

Hundehalterinnen und Hundehalter müssen ihre Hunde bei der Gemeinde innerhalb von 10 Tagen anmelden. Die Erstkennzeichnung und die Registrierung bei AMICUS erfolgt zwingend durch den Tierarzt. Allfällige Mutationen (Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel, Tod) sind innert 10 Tagen der Gemeinde mitzuteilen. Sie erreichen die Einwohnerdienste während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 044 910 26 26, E-Mail einwohner@volketswil.ch.

Die Rechnungen werden Mitte Februar 2021 versandt. Die Gebühr pro Tier beträgt Fr. 180.00. Hundehalterinnen und Hundehalter, welche die Abgabe bis zum 31. März 2021 nicht bezahlt haben, müssen eine zusätzliche Gebühr von Fr. 20.00 entrichten.

AMICUS

Hundehalterinnen und Hundehalter sind dafür verantwortlich, nebst der Meldung an die Gemeinde, folgende Ereignisse bei AMICUS online auf www.amicus.ch oder Tel. 0848 777 100 zu melden:

- Abgabe und Übernahme des Hundes
- Ausfuhr des Hundes ins Ausland
- Tod des Hundes

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

reformierte kirche volketswil

Evangelisch-reformierte Kirchgemeindeversammlung vom 1. Februar 2021

Die Kirchgemeindeversammlung hat am 1. Februar 2021 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Wahlvorschlag Pfarrperson für 100% Amtsperiode 2020–2024
VDM Frau Sabine Mäurer wurde angenommen
2. Dem Projektierungskredit von Fr. 257'000.– stehen effektive Kosten von Fr. 140'354.05 gegenüber. Die Abrechnung wurde abgenommen
3. Abnahme revidierte Kirchgemeindeordnung verschoben auf KGV im Juni 2021
4. Es sind keine Anfragen gemäss Paragraf 17 des Gemeindegesetzes in der vorgeschriebenen Frist eingegangen
5. Informationen verschoben auf KGV im Juni 2021

Rechtsmittel:

Bei der Bezirkskirchenpflege Uster (Herr Urs-Christoph Dieterle, Morfweg 7, 8610 Uster) können, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- ▶ innert **5 Tagen** Rekurs wegen Verletzung der politischen Rechte sowie der Vorschriften über ihre Ausübung
- ▶ innert **30 Tagen** Beschwerde gemäss § 17 Gemeindegesetz
- ▶ innert **30 Tagen** Rekurs mit dem Begehren um Berichtigung des Protokolls

Die Rechtsmittel müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten. Das Protokoll und die Beschlüsse liegen ab Montag, 8.2.2021, bei der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Sekretariat, Zentralstrasse 1, 8604 Volketswil, oder auf der Webseite www.ref-volketswil.ch, zur Einsicht auf.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com



vita futura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

Herzlich Willkommen

Für individuelle Besichtigungstermine,
Fragen und Beratungen stehen Ihnen
unsere beiden Fallmanagerinnen selbst-
verständlich gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



Brigitte Mostak



Annegret Czernotta

VitaFutura AG, Pflegezentrum | Spitex Volketswil
In der Au 5, 8604 Volketswil, Tel. 043 399 36 38 (für Beratungen)



GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Reduktion der Urnenstandorte

Für die Abstimmung vom 7. März 2021 werden angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen. Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen.

Redaktionsausschuss für 2021

Die Mitglieder des Redaktionsausschusses Volketswiler Nachrichten werden gemäss Vertrag jedes Jahr vom Gemeinderat Volketswil bestätigt. Das Präsidium wird aus den eigenen Reihen ebenfalls für ein Jahr bestimmt. Der Gemeinderat hat folgende Vertreter im Redaktionsausschuss bestätigt oder neu gewählt: Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident; als dessen Stellvertreter Karin Ayar; Gemeinderätin, Franziska Imhoff, Kommunikationsbeauftragte der Gemeindeverwaltung Volketswil; Priska Sonderegger, Schulpflege; Daniela Boelsterli, ref. Kirchenpflege; Hansjürg Fels, Vorstand Gewerbeverband; Barbara Bussmann, Präsidentin SP Volketswil; Rolf Biland, Vizepräsident Senig; Martin Zollinger, Präsident SC Volketswil, Manuela Peter Crò, Verein Offenes Frauenpodium; Andrea Schweizer, Samariterverein. Die Lokalinfo AG hat gemäss Vereinbarung zwei Sitze im Redaktionsausschuss. Diese werden durch Beat Rechsteiner, Verwaltungsratsdelegierter, und Toni Spitale, Redaktor «Volketswiler Nachrichten», eingenommen.

Revision

Die Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Kantonales Sozialamt, Sozialversicherungen, hat vom 2. bis 4. November 2020 die Sachbereichsrevision über die Geschäftsjahre 2018 bis 2019 im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV durchgeführt. Es erfolgte eine finanzielle und materielle Prüfung. Zudem wurde die Geschäftsführung überprüft. Das Prüfungsergebnis hält nur geringfügige Feststellungen fest. Diese sind bis 31. Mai 2021 zu bereinigen. Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden des Bereichs Zusatzleistungen zur AHV/IV für ihre Arbeit.

Denkmalpflege

Im Jahr 2008 hat der Gemeinderat das geltende kommunale Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutz-



Das Bauernhaus am Zimikerweg 20 wird unter Schutz gestellt.

BILD TONI SPITALE

objekte letztmals neu festgesetzt. Das Vielzweckbauernhaus am Zimikerweg 20 in Volketswil wurde seinerzeit ins Inventar aufgenommen. Das Schutzziel wurde im Wesentlichen auf das «gut erhaltene und schöne Fachwerkhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, welches im Zusammenhang mit dem Gebäude Vers.-Nr. 361 den westlichen Abschluss des Weilers bildet» definiert. Die Eigentümer planen im Vielzweckhaus, den Ökonomieteil durch einen zeitgemässen Ausbau mit Wohneinheiten zu optimieren. Beim bestehenden Wohnteil sind ein neuer Treppenaufgang zum Dachraum sowie zwei Schlepplgauben und Dachflächenfenster vorgesehen. Der südöstliche Schopfanbau soll abgebrochen werden. Im freistehenden Schopf sind der Einbau einer Holzschnitzanlage und Abstellräume geplant. Um den Schutzzumfang bestimmen zu können, wurde die Schutzabklärung ausgelöst.

Die Schutzabklärung weist die Liegenschaft Zimikerweg 20 als einen wichtigen bau- und siedlungsgeschichtlichen Zeugen aus, nicht zuletzt wegen seiner ortsbaulichen Bedeutung am westlichen Dorfrand, wo das Gebäude den Abschluss der historischen Bebauung markiert. Das Gebäude stellt daher ein Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung im Sinne von § 203 Abs. 1 lit. c PBG dar.

Parallel zur Schutzabklärung haben die Eigentümer der Liegenschaft Zimikerweg 20, basierend auf dem Schutzwürdigkeitsgutachten ein Projekt ausarbeiten lassen, welches den Schutzzumfang berücksichtigt und in einem separaten Baubewilligungsverfahren behandelt wird.

Der Gemeinderat stellt die Liegenschaft Zimikerweg 20, Gebäude Vers.-Nr. 360, gemäss § 205 PBG unter Schutz. Der jeweilige Eigentümer darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine

massgeblichen baulichen Änderungen vornehmen, die dem Schutzziel entgegenwirken. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 15. Januar 2021. Nicht Bestandteil des Schutzzumfangs ist der südöstlich angefügte Pultdachbau sowie die freistehenden Schopfbauten.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung:

- Maja und Rolf Leonhard, Hofweg 2, Volketswil; für den Abbruch Doppelgarage und Nebengebäude, sowie den Neubau Einfamilienhaus, Anpassung (Abbruch/Neubau) der Satteldächer auf den Doppelgaragen, an der Hardstrasse 10.2 und 10.3 und Hofweg 2.2 und 10, Volketswil.

Bauberechnungen

Der Gemeinderat hat folgende Bauberechnungen genehmigt:

- das Nachrüsten mit UV-Anlage für das Grundwasserpumpwerk Hegnau mit Gesamtkosten von Franken 60'056.33 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 1943.67
- die Pumpenrevision des Grundwasserpumpwerks Volketswil mit Gesamtkosten von Franken 50'386.30 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 5613.70
- für den Leitungersatz Halden und Haldenring mit Gesamtkosten von Franken 837'990.35 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 70'509.65
- für den Leitungersatz Schützenstrasse mit Gesamtkosten von Franken 131'656.00 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 9844.00
- für den Leitungersatz Zelgliweg mit Gesamtkosten von Franken 157'087.05 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 13'912.95
- für den Leitungersatz Zürcherstrasse-Büelstrasse mit Gesamtkosten von Franken 73'250.00 mit einer Kredit-

unterschreitung von Franken 4750.00

- für den Leitungersatz Zürcherstrasse, Abschnitt Hydrant 727–730 mit Gesamtkosten von Franken 86'867.10 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 7132.90
- für die Belagssanierung Halden und Haldenring mit Gesamtkosten von Franken 398'998.65 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 4998.65

Ferner hat der Gemeinderat ...

- den Objektkredit für den Wassermesszählerersatz, 1. Etappe 2021, von Franken 66'000.00 bewilligt.
- den Objektkredit für die Untersuchung der Liegenschaftentwässerung in den Teilgebieten A3–A7 (übrige Grundwasserschutzzonen) von Franken 110'000.00 bewilligt.
- den Objektkredit für den Ersatz der Netzverstärker, 2. Etappe, von Franken 160'000.00 bewilligt.
- die Abrechnung für den Anschluss an die Rechenzentrumslösung, verbunden mit der Beschaffung von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen, mit Gesamtkosten von Franken 405'659.10 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 12'365.90 genehmigt.
- die Abrechnung für die Modernisierung der Hard- und der Software bei der Festnetztelefonie mit Gesamtkosten von Franken 161'999.65 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 8'000.35 genehmigt.
- die Abrechnung für die Modernisierung des Wireless Local Area Network (WLAN) mit Gesamtkosten von Franken 65'264.00 mit einer Kreditüberschreitung von Franken 264.00 genehmigt.

Personelles

Shaan Gunawardena wird am 15. Februar seine befristete Stelle bis 31. August als Assistent Verwaltungsleitung/Abteilung Präsidiales (70 Prozent) antreten. Am 1. März nimmt Rafael Morillas seine Tätigkeit als Sachbearbeiter Interne Revisionsstelle WSH & Sozialhilfe Intake mit Fallführung (50 Prozent) auf. Daniel Meyer wird seine befristete Stelle vom 1. März 2021 bis 30. September 2021 als Mitarbeiter Schwimmbad Waldacher (100 Prozent) antreten. Am 1. Mai nimmt Ana Freitas ihre Tätigkeit als Assistentin Verwaltungsleitung/Abteilung Präsidiales (60 Prozent) auf. Shirin Hegetschweiler nimmt ihre Tätigkeit als Koordinatorin Bildungsnetzwerk (30 Prozent) und Präventionsverantwortliche (20 Prozent) am 1. Mai auf. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.



KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

ONLINE-KURSE

Aquarellieren für Anfänger und Fortgeschrittene

Anfänger lernen die Grundkenntnisse dieser bezaubernden Maltechnik. Fortgeschrittene verbessern ihre Bildsprache und lernen die Technik des Reduzierens.

Do, 18. 2. und 4./18. 3. 2021 (3x)

9.00 bis 16.15 Uhr

Kurskosten Fr. 240.00

zzgl. Material

Let's get wild with athleticflow®

athleticflow® ist die optimale Kombination aus Kraft und Entspannung: effektives HIIT-Training und sanfte Yogaflows. athleticflow® sorgt für sichtbare Erfolge in kürzester Zeit: Dein Körper wird straffer und zudem verbessert sich auch deine Ausdauer.

Mo, 8. 3. bis 19. 4. 2021 (6x)

19.45 bis 20.45 Uhr

Kurskosten Fr. 150.00

Power Jumping

Ist ein intensives, kraftvolles Training auf dem Trampolin. Lust, Sport mit Spass zu verbinden? Dann bist du in diesem Kurs goldrichtig.

Mo, 8. 3. bis 19. 4. 2021 (6x)

18.00 bis 18.50 Uhr

Fr, 12. 3. bis 23. 4. 2021 (6x)

9.00 bis 9.50 Uhr oder

10.00 bis 10.50 Uhr

Kurskosten Fr. 132.00 pro Kurs

Yoga mit Sibylle

Kraft kombiniert mit Entspannung führt zu einem gesunden Körper und zu einem ausgeglichenen, ruhigen Geist.

Di, 9. 3. bis 20. 4. 2021 (7x)

Fortgesch. 8.45 bis 9.45 Uhr

Mittlere 10.00 bis 11.00 Uhr

Kurskosten Fr. 154.00 pro Kurs

Selbstkompetenz fördern

Der Umgang mit Gefühlen

In diesem Kurs sprechen wir über Gefühle wie Angst, Wut, Trauer, Hilflosigkeit, Frust und Euphorie. Wie können wir lernen, mit diesen Gefühlen umzugehen, ohne sie zu verdrängen, noch von ihnen überwältigt zu werden.

Di, 9., 16. und 23. 3. 2021 (3x)

19.15 bis 21.00 Uhr

Kurskosten Fr. 130.00

Spanisch-Anfängerkurs

Lernen Sie die am vierthäufigst gebrauchte Sprache der Welt. Ihren Zielen und Bedürfnissen entsprechend unterstützt Sie die sympathische und erfahrene Spanischlehrerin.

Di, 9. 3. bis 15. 6. 2021 (13x)

18.30 bis 20.00 Uhr

Kurskosten Fr. 455.00

WEBINAR

So schreibt man heute

Die Brief- und E-Mail-Sprache

Nach diesem spannenden Webinar sind Sie in der Lage, wirkungsvolle

Briefe und E-Mails zu schreiben und auf unnötige Floskeln zu verzichten.

Mi, 10. 3. 2021

8.30 bis 16.30 Uhr

Kurskosten Fr. 250.00

Fit in den Tag

Durch dieses Training mit ruhigen und funktionellen Bewegungen bauen Sie Kraft, Kondition, Koordination, Beweglichkeit sowie eine optimale Körperhaltung auf. Ein toller, dynamischer Start in den Tag!

Mi, 10. 3. bis 21. 4. 2021 (7x)

7.30 bis 8.30 Uhr

Kurskosten Fr. 154.00

Yoga Nidra

Der yogische Schlaf

Kraft tanken über Mittag: Durch einfache Körper- und Atemübungen kommst du im Hier und Jetzt an. Danach führt die Kursleiterin dich durch eine Tiefenentspannung mit der Technik des Yoga Nidras. Du wirst danach gestärkt und voller Energie in den Nachmittag starten.

Mi, 10. 3. bis 21. 4. 2021 (7x)

12.15 bis 12.55 Uhr

Kurskosten Fr. 154.00

Easy Jump – MOVE

Dieses gelenkschonende Training auf dem Trampolin vereint alle Trainingseffekte in einem: Du bringst dein Herzkreislauf-System in Schwung, förderst dein Gleichgewicht und deine Beweg-

lichkeit, aktivierst deinen Stoffwechsel und stärkst das Immunsystem.

Mi, 10. 3. bis 14. 7. 2021 (17x)

18.00 bis 19.00 Uhr

Kurskosten Fr. 374.00

Orientalischer Tanz

Lerne den Bauchtanz, einen ganzheitlichen Tanz, der alle Körperbereiche von der Fusssohle bis zu den Haarspitzen erfasst.

Mi, 10. 3. bis 21. 4. 2021 (je 7x)

Anfänger 19.10 bis 20.10 Uhr

Fortgesch. 20.20 bis 21.20 Uhr

Kurskosten Fr. 154.00 pro Kurs

Zumba® Fitness

Mach Dich fit! Zumba ist einfach, effektiv und macht grossen Spass! Let's Zumba and have Fun!

Mi, 10. 3. bis 21. 4. 2021 (7x)

20.15 bis 21.15 Uhr

Kurskosten Fr. 154.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Sollte ein Kurs aufgrund der aktuellen Lage nicht durchgeführt werden können, werden neue Termine gesucht und die Interessenten informiert.

Gemeinschaftszentrum Kurse

In der Au 1, 8604 Volketswil

www.volketswil.ch/kursprogramm

gemenzen@volketswil.ch

Telefon 044 910 20 70

Samariterverein führt zwei Kurse für die Bevölkerung durch

Diese sind laut dem BAG eine notwendige Voraussetzung für die Ausübung von Tätigkeiten, welche für die Gesundheit der Bevölkerung wichtig sind. Der Schweizerische Samariterbund hat ein ausführliches Schutzkonzept entwickelt, wodurch weder die Kursteilnehmer noch die Kursleiter einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind. Es ist allerdings möglich, dass eine kurzfristige Änderung der Lokalität oder Durchführung vorkommt. In diesem Fall werden die Teilnehmenden zeitnah und unkompliziert informiert.

BLS AED

Der Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung. Im Kurs erlernen die Teilnehmenden die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situa-

tionen. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen, inklusive Herzinfarkt und Schlaganfall.

Der Kurs findet am Samstag 13. März von 8 Uhr bis 12 Uhr 15 statt. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 + 6 in Hegnau. Kosten 140 Fr. inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer 044 945 48 68 oder auf der Homepage www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der 05. März 2021

Nothilfekurs

Im Nothilfekurs erlernen die Teilnehmenden lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es einem, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obli-

gatorisch. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren die Teilnehmenden in realistisch nachgestellten Szenen das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Alarmierung, Patientenbeurteilung, Reanimation, BLS-AED usw. Man beachte: sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Der Kurs findet am Freitag 19. März und Samstag 20. März statt. Zeit: Freitag von 19 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 + 6 in Hegnau. Kosten 150.- Fr. inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer 044 / 945 48 68 oder auf der Homepage www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der 11. März 2021

Samariterverein Volketswil



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauerstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:

9000 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr für Inserate, Dienstag 16 Uhr für Redaktionelles

Redaktion Volketswiler Nachrichten:

Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Geschäftsleitung/Verlag:

Liliane Muggenburg, Tel 044 913 53 33

Redaktionsleitung:

Thomas Hoffmann, Tel 044 913 53 30

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 21. FEBRUAR

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Orgel

SONNTAG, 28. FEBRUAR

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Orgel

DIENSTAG, 2. MÄRZ

10.15 Uhr

Au-Andacht

Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 3. MÄRZ

14.00 Uhr, Quartieranlage Steibrugg

Erzählrunde

«Zivilstände früher und heute»,

Gesprächsleiterin Anna Vogel,

keine Anmeldung erforderlich

FREITAG, 5. MÄRZ

ab 14 bis 20 Uhr in der kath. Kirche

Weltgebetstag, ökumenisch

«Auf festen Grund bauen»

Frauen vom Inselstaat Vanuatu haben den Weltgebetstag vorbereitet.

Sie sind alle herzlich eingeladen, die Broschüre dann zu holen und eine kurze Zeit in der Kirche zu verweilen.

Amtswochen:

21.2.–6.3.2021

Pfarrer Tobias Günter

Je nach Entscheidungen durch den Bundesrat und den Kirchenrat werden unsere Anlässe entsprechend angepasst.

Das Sekretariat ist erreichbar unter

Telefon 043 399 41 11 oder

sekretariat@ref-volketswil.ch

Website: www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 19. FEBRUAR

17.00 Uhr

Erstklass-Gottesdienst

18.00 Uhr

Erstklass-Gottesdienst

SAMSTAG, 20. FEBRUAR

18.15 Uhr

Eucharistiefeier

SONNTAG, 21. FEBRUAR

10.45 Uhr

Eucharistiefeier

18.00 Uhr

Italienische Messfeier

DIENSTAG, 23. FEBRUAR

18.00 Uhr

Eucharistiefeier

mit anschl. Bruder-Klaus-Gebet

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR

9.30 Uhr

Rosenkranzgebet

10.00 Uhr

Eucharistiefeier

19.00 Uhr

Gebet am Donnerstag

FREITAG; 26. FEBRUAR

19.00 Uhr

Kreuzweg der Missione Cattolica

SAMSTAG, 27. FEBRUAR

18.15 Uhr

Eucharistiefeier

SONNTAG, 28. FEBRUAR

10.45 Uhr

Eucharistiefeier

18.00 Uhr

Italienische Messfeier

DIENSTAG, 2. MÄRZ

18.00 Uhr

Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 4. MÄRZ

9.30 Uhr

Rosenkranzgebet

10.00 Uhr

Eucharistiefeier

FREITAG, 5. MÄRZ

14.00 bis 20.00 Uhr, kath. Kirche

Weltgebetstag

– *Broschüre statt Gottesdienst* –

Frauen vom Weltgebetstags-Team sind in dieser Zeit anwesend.

Herzliche Einladung, die Broschüre dann zu holen und eine kurze Zeit in der Kirche zu verweilen.

www.pfarrei-volketswil.ch

TODESFÄLLE

Am 29. Januar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:

Jakob Emil Meier

geboren am 14. September 1945, von Zürich ZH, Dällikon ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 3. Februar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:

Alicja Krystyna Wiechec-Foland

geboren am 1. Mai 1937, von Polen, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.

Die Beisetzung und Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 5. Februar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:

Zekira Rothaug-Crnkic

geboren am 12. Oktober 1947, von Bosnien und Herzegowina, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Javastrasse 13.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 6. Februar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:

Hubertus Johannes Bienek

geboren am 16. Dezember 1938, von Volketswil ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 3.

Die Beisetzung und Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 7. Februar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:

Juliana Witt-Szaunder

geboren am 11. April 1938, von Volketswil ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.

Die Beisetzung und Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 8. Februar 2021 ist in Wetzikon ZH gestorben:

Istvan Harsanyi

geboren am 22. Juni 1938, von Dübendorf ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Geerenstrasse 50.

Die Beisetzung/Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 11. Februar 2021 ist in Zürich ZH gestorben:

Hermann Katzer

geboren am 15. Juli 1942, von Uster ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 7.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

**Für weitere Auskünfte
wenden Sie sich an das
Bestattungsamt Volketswil.
Telefon 044 910 21 00**

LESERBRIEF

«Handelsabkommen ist nicht viel wert»

Nachhaltiges Palmöl aus Indonesien ist ein Etikettenschwindel. Das Abkommen nimmt die Regeln von RSPO (Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl) als Grundlage und Massstab. Aber: RSPO erlaubt Regenwaldabholzungen, geschützt sind lediglich als «besonders schützenswerte Wälder» klassifizierte Gebiete. Ebenso werden Plantagen auf Torfmoorböden weiterhin

erlaubt, RSPO empfiehlt lediglich eine Reduktion in diesen Gebieten. Genauso wird nur eine Reduktion von hochgiftigen und gesundheitsschädlichen Pestiziden empfohlen, nicht aber verboten. Palmölproduzenten können Mitglied bei RSPO sein und können gleichzeitig nicht PSPO-zertifizierte Plantagen betreiben. Damit sind für Mauscheleien Tür und Tor offen,

zumal keine Sanktionen bei Verstössen stattfinden. Somit ist das RSPO-Label, worauf sich unser «wegweisendes Abkommen» bezieht, nicht viel wert und lediglich Greenwashing. Grundsätzlich nützt Freihandel vor allem den grossen Playern, also Grossgrundbesitzern, welche oft im Vorfeld entweder Urwald gerodet, Einheimische vertrieben haben oder gar beides.

Wegen ein paar Brosamen, welche für Kleine anfallen, lohnt sich ein solches Abkommen nicht. Die Probleme müssen an der Wurzel gepackt werden. Schlussfolgerung: Es ist ehrlicher, das Abkommen abzulehnen, sich einzuschränken und auf biologisch produziertes Palmöl zu beschränken, als sich mit einem Etikettenschwindel zu schmücken.

Beni Hirzel, IGLU Volketswil

Erneute Zunahme der Schülerzahlen

Die Zahl der Volketswiler Schülerinnen und Schüler wächst im neuen Schuljahr auf rund 2300 an. Dies entspricht einem Zuwachs von 64 Kindern und Jugendlichen gegenüber heute. Aus diesem Grund werden im Sommer 2021 eine 4. Primarklasse sowie zwei 1. Sekundarklassen neu gebildet. Im Schulhaus Feldhof wird aufgrund leicht rückläufiger Schülerzahlen auf der Kindergartenstufe eine Kindergartenklasse aufgehoben.

Schulpflege Volketswil

Die Bildungsdirektion teilt den Gemeinden Vollzeiteinheiten VZE für die Kindergarten-, die Primar- und die Sekundarstufe zu. Der Sozialindex wurde für die Schulgemeinde Volketswil für das Schuljahr 2021/22 auf 108,2 gesetzt (plus 0,2 gegenüber SJ 2020/21). Der Sozialindex ist eine Kennzahl, welche für die soziale Belastung einer Gemeinde steht und liegt zwischen den Werten 100 und 120. Der Sozialindex regelt die vom Kanton zugesprochene Anzahl Lehrpersonenstellen pro Schulgemeinde.

Die Schülerzahlen auf Kindergartenstufe sind auf das neue Schuljahr 2021/22 leicht rückläufig. Aus diesem Grund wird eine Kindergartenklasse in der Schule Feldhof per Ende Schuljahr aufgehoben. Die Kinder des jetzigen ersten Kindergartenjahres dieser Klasse werden im Schuljahr 2021/22 auf die anderen Kindergartenabteilungen verteilt. Auf der Primarstufe wird eine zusätzliche 4. Primarklasse geführt. Diese wird auf das Schuljahr 2021/22 in der Gesamtschule In der Höh als Jahrgangsklasse eröffnet. Auf der Sekundarstufe werden aufgrund der Schülerzahlen zwei zusätzliche Klassen gebildet. In den Schulen Hellwies und In der Höh wird je eine zusätzliche 1. Sekundarklasse eröffnet. Neu werden ab nächstem Schuljahr 111 statt 109 Klassen geführt. Die Schülerzahl wächst von heute 2245 auf 2309 an.

Neues Schulleitungsteam im «In der Höh»

Sowohl Michael Weber als auch sein Co-Schulleiter Simon Häusermann haben sich aus persönlichen Gründen entschlossen, per Ende des Schuljahres 2020/21 die Schule In der Höh zu verlassen. Die Schulpflege wünscht Michael Weber als auch Simon Häusermann ein gutes Weiterführen ihrer Arbeit bis Ende Schuljahr 2020/2021 und für die berufliche und private Zukunft alles Gute.



Neu im Team: Yvonne Hänseler. BILD ZVG

Als neues Schulleitungsteam hat die Schulpflege Stephan Ulrich und Yvonne Hänseler gewählt. Sie werden die Schule In der Höh ab Sommer 2021 mit grosser Kompetenz weiterführen.

Stephan Ulrich führt seit August 2020 mit seinen beiden Schulleiterkolleginnen die Schule Hellwies. Der 58-jährige ist ein sehr erfahrener Schulleiter und Experte im Bereich Schulentwicklung. Für die Schulpflege ist es ein Glücksfall, ihn nun in einem 100-Prozent-Pensum für die Aufgabe in der Schule In der Höh gewinnen zu können. Dieser Wechsel ist möglich, weil Conny Christen

und Valerie Kummrow die Gesamtschule Hellwies weiter als Co-Schulleiterinnen führen werden. Damit bleibt die Schulleitung an der Schule Hellwies in bewährten Händen.

Neben Stephan Ulrich wird Yvonne Hänseler in einem 80-Prozent-Pensum neue Co-Schulleiterin im «In der Höh». Sie blickt ebenfalls auf langjährige Erfahrung als Schulleiterin und Fachperson für Schulqualität zurück. Die 44-jährige hat viele Jahre als Sekundarlehrerin u.a. in abteilungsdurchmischten Klassen unterrichtet und eine altersdurchmischte Primarschule geführt. Als Evaluatorin der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich hat sie viele Schulen kennen gelernt. Nun möchte sie wieder als Schulleiterin eine Schule gestalten. Auch ihr liegt das Lernen der Schüler besonders am Herzen. Sie wird ihre Arbeit am 1. August 2021 aufnehmen.

Kurzmitteilungen

- Die Schulverwaltung bleibt in der ersten Woche der Sportferien geschlossen. (Montag, 22. Februar bis Freitag, 26. Februar). In der zweiten Sportferienwoche ist sie jeweils nur am Vormittag geöffnet (Montag, 1. März, bis Freitag, 5. März).
- Die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung vom Freitag, 12. März, wird mangels Traktanden abgesetzt.
- Die Schulpflege genehmigte den Halbjahresbericht des Gesamtprojektteams «Projekt Schulraum 2020».
- Der Regierungsrat hat am 23. Dezember 2020 die von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 27. September 2020 beschlossene Schulgemeindeordnung der Schulgemeinde Volketswil genehmigt. Sie ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Die neue Schulgemeindeordnung steht unter www.schule-volketswil.ch zur Verfügung.

Vergleiche zum Vorjahr	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22
Kindergarten	23	22
Primarstufe	61	62
Sekundarstufe	25	27
Total Klassen	109	111
Schülerzahlen	(Stand 15. 9. 2020) 2'245	(Planung) 2'309

Busfrequenzen sind 2020 erneut pünktlicher geworden

Das veränderte Mobilitätsverhalten im vergangenen Jahr hatte bei der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG positive Auswirkungen auf die Pünktlichkeit: 92,7 Prozent aller Fahrzeuge der VBG erreichten ihr Ziel pünktlich, wie das Unternehmen mitteilt.

Schnellerer Fahrgastwechsel

Im Gebiet Volketswil konnte die Pünktlichkeit gegenüber 2019 um 2,8 Prozent und seit Beginn der Datenerhebung im Jahr 2012 um 13,6

Prozent gesteigert werden. Aufgrund der Situation durch Covid-19 und dem damit verbundenen Mobilitätsrückgang wirkten sich die nachfolgenden Faktoren zugunsten höherer Pünktlichkeit aus: Weniger Stautunden, schnellerer Fahrgastwechsel und während mehrerer Monate keine Zeitverluste mehr infolge des Billettverkaufs in den Bussen. (pd.)



Weitere Informationen:
www.vbg.ch



Ein Linienbus der VBG bei Kindhausen.

BILD ZVG



STEUER & TREUHANDEXPERTE

Wie man als Familie Steuern spart

Wer Kinder hat, profitiert steuerlich von verschiedenen Abzugsmöglichkeiten. Für das Steuerjahr 2020 gibt es aufgrund von Corona ein paar Besonderheiten zu beachten.

Boris Blaser

Am 27. September 2020 hat das Schweizer Stimmvolk eine Erhöhung der Kinderabzüge verworfen. Die drohenden steuerlichen Einbussen von 380 Millionen Franken waren für die Mehrheit dann doch zu viel. Trotzdem sind die Möglichkeiten, als Familie seine Steuerbelastung zu senken, durchaus erfreulich. Bei der direkten Bundessteuer beträgt die Höhe des Abzugs für das Steuerjahr 2020 weiterhin 6500 Franken pro Kind. Das Anrecht auf diesen Abzug beginnt mit der Geburt des Kindes und gilt bis zum Abschluss der Erstausbildung (zum Beispiel Berufslehre, Studium). Massgebend sind jeweils die Verhältnisse am Ende der Steuerperiode. Bei den Staats- und Gemeindesteuern legt jeder Kanton die Abzugsmöglichkeiten selber fest. Der Kanton Zürich zeigt sich hier grosszügiger als der Bund und erlaubt einen Abzug in der Höhe von 9000 Franken. Leben zwei Elternteile getrennt und nehmen das Sorgerecht für die Kinder gemeinsam wahr, dürfen sie je die Hälfte des Kinderabzugs geltend machen. Hier kommt es aber auf den Einzelfall an, namentlich auf die Frage, ob der eine Partner vom anderen Unterhaltsbeiträge bezieht. Mit der Abstimmungsvorlage vom 27. September 2020 wollte der Bundesrat auch die Abzüge für die Kosten der Kinderbetreuung – durch eine Tages-



Der Autor Boris Blaser ist Vorstandsmitglied des Schweizerischen Treuhänderverbands TREUHANDSUISSE, Sektion Zürich. BILD PD

mutter oder in einer Krippe – erhöhen. Aber auch hier bleibt es beim bisher gültigen Maximalbetrag von 10 100 Franken. Dieser Abzug gilt bis zum 14. Lebensjahr und nur dann, wenn die Kinderbetreuung notwendig ist, weil beide Eltern arbeiten oder in einer beruflichen Ausbildung stehen.

Kinderbetreuung in Corona-Zeiten

Aufgrund von Corona haben sich besondere Situationen ergeben, die beim Ausfüllen der Steuererklärung 2020 zu berücksichtigen sind. So liegen die tatsächlichen Kosten für die Kinderbetreuung vielleicht tiefer als im Vorjahr, weil die Kita vorübergehend geschlossen war. Oder umgekehrt sind für einzelne Familien, die bisher keine Kosten für die Drittbetreuung hatten, im Zusammenhang mit den vorübergehenden Schulschließungen erstmals Kosten angefallen: zum Beispiel für die Kinderbetreuung zu Hause, wenn die Eltern arbeitstätig sind. So oder so ist es wichtig, die Abzüge in der Steuererklärung aufzulisten und mit entsprechenden Dokumenten (Rechnungen, Zahlungsbelege) zu dokumentieren.

Versicherungskosten

Eltern, die Anrecht auf den Kinderabzug haben, können auch die von ihnen übernommenen Krankheits-, Unfall- und Zahnarztkosten abziehen. Allerdings gilt hier übers Ganze ein Selbstbehalt von 5 Prozent des Nettoeinkommens. Bei der Bundessteuer schliesslich gibt es noch den Abzug für Versicherungen (zum Beispiel Krankenkasse) von 700 Franken auszuschöpfen.

Weitere Informationen findet man im Internet unter: www.treuhandswiss-zh.ch



■ Buchhaltung
■ Steuern
■ Firmengründung

cw Treuhand GmbH
Bahnstrasse 18
8603 Schwerzenbach

www.cw-treuhand.ch
Tel 044 887 22 55



STEUER & TREUHANDEXPERTE

Steuererklärungen –
einfach und zuverlässig:

052 238 25 25

rcmfinanzberatung
Robert Majcen

Am Dorfbach 40 | 8308 Illnau | www.rcmfinanz.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE
ZINDEL BRT.CH
Beratung | Revision | Treuhand

Kompetente Steuerfrauen – für umfassende Steuerberatung

Unsere weiteren Dienstleistungen:

- Buchhaltung: inkl. Lohnbuchhaltung, Abschlüsse etc.
- Wirtschaftsprüfung: zugelassene Revisionsexpertin RAG
- Treuhand, Rechts- und Organisationsberatung

Ifangstrasse 12b, 8603 Schwerzenbach, Tel. 044 826 20 40
www.zindelbrt.ch, Mail: office@zindelbrt.ch

**NEU
START
KLAR /**
FAHREN STATT WARTEN
MIT DEM **OPEL SOFORT-LEASING**



**BUY & COLLECT-PRÄMIE
JETZT SICHERN**

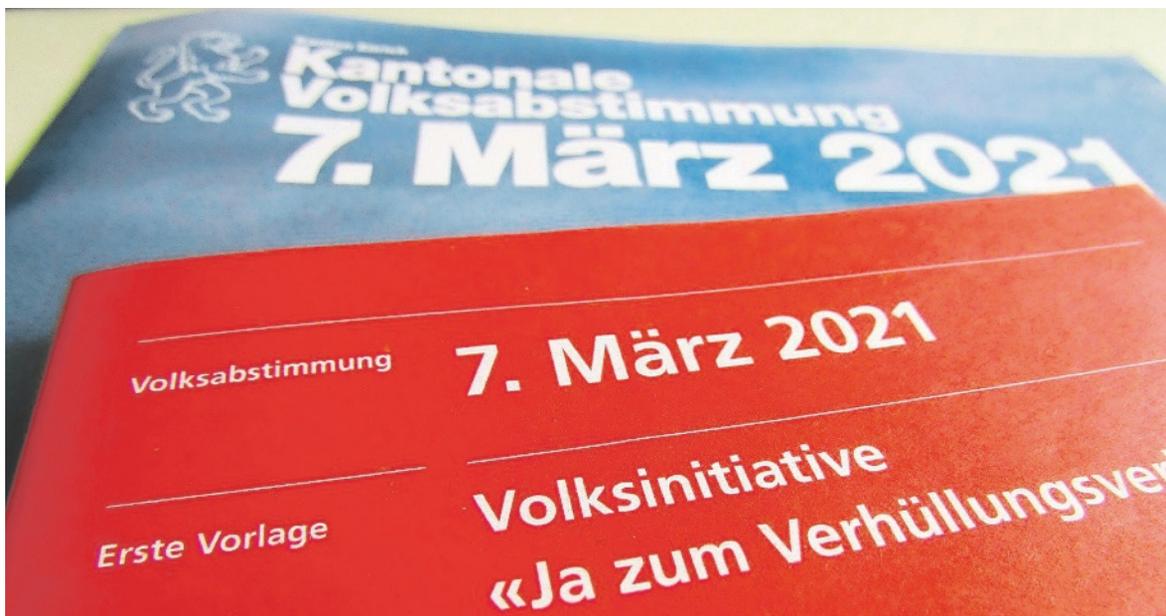
DER OPEL
CORSA /
AB 109.- /MT
INKL. RATENVERSICHERUNG AB LAGER



Leasingbeispiel: Corsa 1.2 75 PS, Katalogpreis CHF 18.280.–, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 14.290.–, Sonderzahlung CHF 4284.– (bis 28.2.2021 abzüglich CHF 750.– Buy & Collect-Prämie), Leasingrate CHF 109.– pro Monat inkl. MWST, Rücknahmewert CHF 5292.–, effektiver Jahreszins 0,95%, Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10.000 km/Jahr. **Abbildung:** Corsa GS-Line, 1.2 manuell, 5-Türer, 1199 cm³, 100 PS, Katalogpreis CHF 25.890.–, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 21.890.–, Sonderzahlung CHF 6567.– (bis 28.2.2021 abzüglich CHF 750.– Buy & Collect-Prämie), Leasingrate CHF 159.– pro Monat inkl. MWST, Rücknahmewert CHF 9492.–, effektiver Jahreszins 0,95%, Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10.000 km/Jahr, 113–137 g/km CO₂-Ausstoss, Ø-Verbrauch 5,3–6,1 l/100 km (WLTP), Energieeffizienzklasse A. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Rateversicherung (Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit) SECURE4you+. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht-inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Santander Consumer Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Gültig bis 31.03.2021 auf ausgewählte Lagerfahrzeuge.



Emil Frey Volketswil
Industriestrasse 31, 8604 Volketswil, 044 908 39 39
www.mein-fachmann.ch



PARTEIPAROLEN

Parolen der SVP Volketswil

Der Vorstand hat an seiner digitalen Sitzung die Parolen gefasst. Er empfiehlt alle drei eidgenössischen Vorlagen anzunehmen. Mit Ausnahme der Änderung des Sozialhilfegesetzes empfiehlt er auch die kantonalen Vorlagen zur Annahme. Für das Friedensrichteramt wird die bisherige Barbara Brüngger vorgeschlagen.

Ja zur Volksinitiative zum Verhüllungsverbot

Unter dem Deckmantel der Religion werden Frauen gezwungen, sich hinter «Stoffgittern» zu verstecken. Wir sind der Ansicht, dass unsere Wertvorstellungen und unsere Kultur eine Vermummung – gleich welcher Art – nicht zulassen. Stärken wir doch unsere freiheitlichen Werte und erlauben es auch Frauen muslimischen Glaubens, diese Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft erfahren zu dürfen. Deshalb unterstützen wir diese Vorlage. Absolut unbrauchbar ist für die SVP der vom Bundesrat vorgelegte indirekte Gegenvorschlag, der kein Vermummungsverbot für Hooligans und Randalierer vorsieht. Die SVP empfiehlt aus diesen Gründen ein «Ja» in die Urne zu legen.

Ja zum Freihandelsabkommen mit Indonesien

Das Freihandelsabkommen zwischen den Efta-Staaten und Indonesien ist für Indonesien in wirtschaftlicher, aber auch sozialer Hinsicht

von Bedeutung. Dieses Abkommen bringt diverse Reformen in Sachen Umweltschutz (auch nachhaltige Gewinnung von Palmöl), Arbeitssicherheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Die Schweiz sollte bemüht sein, Freihandelsabkommen mit weiteren Staaten abzuschliessen, um Abhängigkeiten zu reduzieren.

Aus unserer Sicht stellt dieses Abkommen eine nachhaltige Lösung mit Modellcharakter dar. Die SVP Volketswil empfiehlt die Annahme dieser Vorlage.

Ja zum Gesetz über elektronische Identifizierungsdienste

Mit der elektronischen Identität (E-ID) wird ein staatlich anerkanntes «Login» für Private und Firmen geschaffen, die im Internet Geschäfte aller Art tätigen wollen. Der Bund übergibt mit dem neuen Gesetz praktisch das ganze Geschäft privaten Anbietern und erledigt selbst nur noch eine einmalige Identifizierung. Dies könnte aus Datenschutzgründen problematisch werden. Eine Ablehnung des Gesetzes wäre jedoch auch nicht die Lösung, denn die E-ID kommt so oder so, wenn nicht durch den Bund, dann durch die Wirtschaft selbst. Die SVP Volketswil ist geteilter Meinung. Eine Mehrheit empfiehlt jedoch die Annahme dieser Vorlage.

Ja zur Änderung der Verfassung des Kantons Zürich

Bei dieser Vorlage handelt es sich um eine notwendige formelle Anpassung (Grenzwerte) der Verfassung des Kantons Zürich. Die SVP Volketswil stimmt dieser Vorlage zu.

Nein zur Änderung des Sozialhilfegesetzes

Das Sozialhilfegesetz will uns eine «Klare rechtliche Grundlage für Sozialdetektive» versprechen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Sozialhilfe ja, aber nur für diejenigen die es nötig haben. Sozialhilfemissbräuche müssen eingeschränkt werden. Dazu braucht es effiziente Massnahmen, die gezielt gegen Sozialhilfeschmarotzer eingesetzt werden können.

Zum Beispiel stellt der Einsatz von Sozialdetektiven, die unter Einhaltung der Vorschriften, jedoch ohne bürokratische Umwege, agieren können, eine praktikable Lösung dar. Die SVP Volketswil lehnt die Änderung des Sozialhilfegesetzes ab. Dadurch wird die Chance zur Erarbeitung einer effektiven und für die Gemeinden brauchbaren kantonalen Gesetzesgrundlage geschaffen.

Ja zu «Bei Polizeimeldungen Nationalitäten angeben»

Die SVP steht voll und ganz hinter dem Volksbegehren, das verlangt, dass Information der Behörden wieder vollständig und offen erfolgen sollen. Nur ehrliche und vollständige Informationen schaffen Vertrauen. Unter den Teppich wischen und den Leuten Informationen vorenthalten ist nicht die Lösung. Der Bürger hat ein Anrecht zu wissen, wer mit welchem Hintergrund eine Straftat begangen hat. Die SVP empfiehlt ein «Ja» zur Initiative und auch ein «Ja» zum Gegenvorschlag. Bei der Stichfrage soll «A Volksinitiative» ausgewählt werden.

Hans Stamm, SVP Volketswil

LESERBRIEF

Ein griffigeres Gesetz für Sozialdetektive

In der heutigen Praxis ist die Handhabung für den Einsatz von Sozialdetektiven in der Kompetenz der Gemeinden. Das ermöglicht der zuständigen Sozialbehörde einen angepassten und reibungslosen Ablauf in ihrer Aufsichtspflicht. Das beste Mittel, um betroffene Personen unabhängig von der Sozialhilfe zu machen, ist ein regelmässiger Kontakt mit dem Klienten und eine individuell abgestimmte Hilfe und Beratung. Dadurch kann gezielt entschieden werden, ob und wann Massnahmen wie zum Beispiel Observation ergriffen werden sollen.

Verwässerte Gesetzesversion

Die aktuell vorliegende Gesetzesversion ist komplett verwässert und macht diesen Ablauf ineffizient. Der Entscheid der Sozialbehörde, Sozialdetektive einzusetzen, würde dann nicht reichen. Observationen müssten neu von einem Mitglied des Bezirksrates bewilligt werden. Der Bezirksrat ist schon heute Aufsichtsbehörde und Rekursbehörde und soll neu auch noch Genehmigungsbehörde werden. Das verkompliziert den Ablauf unnötig. Mit einem Gemeindereferendum, unterzeichnet von fünfzig Gemeinden, ist Bewegung in die Sache der Gesetzesvorlage gekommen. Das zeigt, dass das Referendum nicht politisch motiviert ist, sondern von den Stellen kommt, die mit diesem Gesetz tagtäglich arbeiten müssten. Im Referendum als «zahnloser Papiertiger» betitelt, kommt das neue Sozialhilfegesetz der Sozialbehörde gegenüber einem Vertrauens- und Kompetenzzug gleich. Die Behörde wird in ihrer Glaubwürdigkeit angegriffen.

Grosser Bürokratieaufwand

Mit dem Gesetz würde zudem eine grosse Bürokratie in Gang gesetzt und das Verfahren um einiges verlängert und verteuert. Der Sozialbehörde wären für eine effektive Umsetzung die Hände gebunden. Nein zum Sozialhilfegesetz und Ja zum Referendum bedeutet die Chance auf ein griffiges Gesetz. Es braucht an der Urnenabstimmung vom Sonntag, 7. März deshalb ein Nein zu diesem praxisfernen und bürokratischen Sozialdetektive-Gesetz.

Gabriela Stüssi, FDP Volketswil



LESERBRIEFE

Weniger Passwörter, mehr Sicherheit

Immer mehr findet unser Alltag online statt. Gerade jetzt in der Krise hat sich unser Berufs- als auch das Privatleben markant in den digitalen Raum verschoben. Bei der Flut von online zugänglichen Dienstleistungen und Passwörtern sind wir froh, wenn die Handhabung so einfach wie möglich gestaltet ist. Die staatlich anerkannte E-ID schafft hier Abhilfe. Mit ihr wird der Zugang zu vielen praktischen digitalen Dienstleistungen ermöglicht, bei denen eine Identifizierung vonnöten ist. Beispielsweise können dann Bankkonten online eröffnet und Verträge verbindlich abgeschlossen werden. Die E-ID ist aber kein elektronischer Pass, sondern ein freiwilliges Log-in. Ich stimme Ja, weil E-ID klare Vorgaben festhält, um die Rechtssicherheit, Verbindlichkeit und Sicherheit im digitalen Raum zu gewährleisten.

Marcel Egloff, FDP Volketswil

Ein Nein zum Sozialhilfegesetz

Das Sozialhilfegesetz, über das wir abstimmen, will uns eine «klare rechtliche Grundlage für Sozialdetektive» versprechen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Denn eine knappe linke Kantonsratsmehrheit hat dem Gesetz in letzter Minute die Zähne gezogen, hat es abgeändert und unbrauchbar gemacht. Das Gesetz ist somit wirkungslos, bevor dieses an der Urne durchgewinkt werden soll. Neu sollen Observationen gegen mutmassliche Sozialhilfebetrüger vorgängig durch den Bezirksrat bewilligt werden müssen. Arbeiten von Sozialhilfeorganen und Überprüfungen sollen erschwert oder verunmöglicht werden. Ich bin der Meinung, dass Observationen im Rahmen der im November 2018 durch die vom Schweizer Stimmvolk gutgeheissene Gesetzesgrundlage für Observationen vorgenommen werden müssen. Sozialhilfe ja,

aber für diejenigen, die es nötig haben. Sozialhilfeschmarotzern muss das Handwerk gelegt werden. Dazu braucht es halt wohl oder übel effizientere Massnahmen, wie den Einsatz von Sozialdetektiven. Mit einer Ablehnung der vorgeschlagenen Gesetzesänderung wird die Chance zur Erarbeitung einer effektiven und für die Gemeinden brauchbaren kantonalen Gesetzesgrundlage geschaffen. Bis dahin steht es den Gemeinden frei, Observationen kommunal zu regeln. Darum stimme ich Nein zur Änderung des Sozialhilfegesetzes und damit Nein zur Erschwerung der Arbeit von Sozialdetektiven und Nein zum Sozialhilfemissbrauch.

Claudio Caluori, Gutenswil

Ja zu Vertrag mit Pioniercharakter

Wir stimmen über ein wichtiges Freihandelsabkommen zwischen den Efta-Staaten und Indonesien ab. Die Schweiz muss meiner Mei-

nung nach versuchen, so viele Freihandelsabkommen abzuschliessen wie möglich, auch um die Abhängigkeit von der EU und anderen Machtblöcken zu reduzieren. Dieses Freihandelsabkommen ist für Indonesien in wirtschaftlicher, aber auch in sozialer Hinsicht von grosser Bedeutung. Der Freihandel führt zur Verbesserung der lokalen Rahmenbedingungen. Dank dem Abkommen werden diverse Reformen in Sachen Arbeitssicherheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte umgesetzt. Auch aus Umweltschutzgründen bietet dieses Abkommen viele Vorteile. Es schafft einen Anreiz für indonesische Produzenten, nachhaltiges Palmöl zu fördern. So leistet die Schweiz dank diesem Abkommen einen aktiven und wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen ökologischen, aber auch ökonomischen Entwicklung in Indonesien. Ich werde aus Überzeugung Ja sagen.

Pascal Bertschinger, Volketswil

Parolenspiegel der Volketswiler Ortsparteien

Parteien	FDP	SVP	CVP	GLP	SP	EDU
Kantonale Vorlagen:						
Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 17. August 2020; Anpassung Grenzwerte)	JA	JA	JA	JA	JA	JA
Sozialhilfegesetz (SHG) (Änderung vom 15. Juni 2020; Klare rechtliche Grundlage für Sozialdetektive)	NEIN	NEIN	JA	JA	JA	JA
A. Kantonale Volksinitiative «Bei Polizeimeldungen sind die Nationalitäten anzugeben»	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN	JA
B. Gegenvorschlag des Kantonsrates Polizeigesetz (PolG) (Änderung vom 9. März 2020; Nennung der Nationalität bei Polizeimeldungen)	JA	NEIN	JA	NEIN	NEIN	JA
Stichfrage	B	A	k. Angabe	B	B	A
Nationale Vorlagen:						
Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN	JA
Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (EID-Gesetz, BGEID)	JA	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN
Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den Efta-Staaten und Indonesien	JA	JA	JA	JA	NEIN	JA



«Als Friedensrichterin bin ich eine Einzelkämpferin»

Wenn zwei Parteien sich streiten, versuchen Friedensrichter, diese auszusöhnen. Seit 2012 amtiert Barbara Brüngger als Friedensrichterin – und das mit Erfolg: Gegen zwei Drittel der Fälle kann sie auf der Schlichtungsstelle erledigen. Am Sonntag, 7. März, tritt sie zur Erneuerungswahl an.

Karin Steiner

Rund 100 Fälle landen jährlich auf dem Tisch von Barbara Brüngger. «Als Friedensrichterin bin ich eine Einzelkämpferin», sagt sie. «Ich mache alles alleine – die eingehenden Fälle prüfen und erfassen, die Parteien vorladen, Verhandlungen vorbereiten, durchführen und die Verfahren abschliessen. Ich führe auch Buchhaltung und erledige das Inkasso über die Gerichtsgebühren.» Das ist ein Aufwand, den sie in einem 50-Prozent-Pensum erledigt. Im schwierigen letzten Jahr musste vor allem in der zweiten Hälfte ein Rückgang der Klagen festgestellt werden. Die Volketswilerin rechnet damit, dass die arbeitsrechtlichen Fälle als Folge von Corona in Zukunft jedoch zunehmen könnten. Aber ihr wird die Arbeit nie zu viel, denn sie hat grosse Freude an ihrem Job. «Der Kontakt und Umgang mit den verschiedensten Menschen sind mir sehr wichtig», erzählt sie. Das war schon zentral in ihrem vorherigen Beruf als diplomierte Pflegefachfrau bei der Spitex in der Gemeinde.

Fachwissen selber angeeignet

Als im Jahr 2012, mitten in der Amtsperiode, das Amt der Friedensrichterin frei wurde, beschloss Barbara Brüngger, diese einmalige Chance zu packen und stellte sich zur Wahl, welche sie mit einem sehr guten Resultat für sich entscheiden konnte. 2015 wurde sie für weitere sechs Jahre wiedergewählt. «Die Grundausbildung und diverse Weiterbildungen konnte ich nach und nach absolvieren. Zu Beginn musste ich mir jedoch viel Fachwissen selber aneignen, zum Beispiel die juristischen Grundkenntnisse. Die Qualität der Friedensrichterin liegt in der Verhandlungskompetenz. Das Füh-



Motiviert für die nächsten sechs Jahre als Friedensrichterin: Barbara Brüngger im Verhandlungszimmer im Gemeindehaus. BILD KST

ren dieses Amtes erfordert Lebenserfahrung und psychische Belastbarkeit.»

Viermal pro Jahr finden Treffen mit den Mitgliedern des Friedensrichterverbandes des Bezirks Uster statt, und zudem gibt es regelmässige Weiterbildungen. «Der Erfahrungsaustausch unter den Kolleginnen und Kollegen, die Förderung der Aus- und Weiterbildung und die Pflege der Freundschaft sind sehr wichtig.»

«Schlichten vor Richten»

Die Friedensrichterin ist die Judikative auf Gemeindeebene, sie ist dem zuständigen Bezirksgericht als erste und dem Obergericht des Kantons Zürich als zweite Aufsichtsbehörde unterstellt. Die Friedensrichterin vermittelt zwischen streitenden Parteien nach dem Grundsatz «zuerst schlichten, dann richten». «Es ist wichtig, dass die Parteien für eine einvernehmliche Lösung bereit sind. Ich nehme stets beide Beteiligten ernst, höre zu und versuche die Parteien mit Fragestellungen zu einer Lösung zu führen. Auch Humor soll in der Verhandlung Platz haben, er trägt viel zu einer Lösung bei.»

Bei den Verhandlungen geht es hauptsächlich um Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen, auch arbeitsrechtliche Klagen sind häufig. Dazu kommen Unterhaltsklagen, erbrechtliche Klagen oder Nachbarschaftsstreitigkeiten. «Oft geht es um schon länger dauernde Streitig-

keiten», weiss Barbara Brüngger aus Erfahrung. «Der Konflikt ist so gross, dass ein Gespräch nicht mehr möglich ist. Bei mir müssen sie sich seit langem wieder an einen Tisch setzen und sind erstaunt, dass eine Diskussion möglich ist. Manchmal geht es auch emotional zu und her, und bis zu einem gewissen Grad muss man Emotionen auch zulassen. Aber es ist auch schon vorgekommen, dass ich Leute rausstellen musste. Wenn es zum Beispiel Drohungen unter den Parteien gibt, kann ich zur Sicherheit auch die Polizei aufbieten. Das kommt jedoch glücklicherweise selten vor.»

Hohe Erfolgsquote

Ziel der Verhandlung ist es, dass die Parteien eine einvernehmliche Lösung finden und einen Vergleich erzielen können. Die Friedensrichterin kann über zivilrechtliche Streitigkeiten bis und mit einem Streitwert von 2000 Franken auf Antrag der klagenden Partei ein Urteil fällen. Bei einem Streitwert bis 5000 Franken kann sie den Parteien einen Urteilsvorschlag unterbreiten, der ohne Ablehnung einer Partei in Rechtskraft erwächst. Falls keine Einigung erzielt werden kann, stellt die Friedensrichterin der klagenden Partei die Klagebewilligung ans zuständige Bezirksgericht aus. Zwischen 60 und 70 Prozent der Fälle können auf dem Friedensrichteramt erledigt werden.

Die Gerichte werden durch die konstant hohe Erledigungsquote

entlastet, das ist auch das Ziel. Es ist bekannt, dass längst nicht alle ausgestellten Klagebewilligungen tatsächlich am Gericht eingereicht werden. «Ein Grund dürfte sein, dass die Gerichtskosten im Vergleich zu den Kosten bei der Friedensrichterin sehr viel höher sind», sagt Barbara Brüngger. «Das mache ich den Parteien jeweils deutlich klar.» Für eine Verhandlung kann die Friedensrichterin stets ein bis zwei Stunden einrechnen. «Manchmal dauert es auch länger. Pausen zwischen den Verhandlungen sind für eine Besprechung mit dem Anwalt oder der Vertrauensperson oft sehr wertvoll.»

Schöne Momente

«Mich freut es jedes Mal sehr, wenn eine Einigung erzielt werden konnte. Auch kam es schon vor, dass eine der Parteien gleich zum Bankomaten ging und seine Schulden vor Ort beglich. Und vor Corona haben sich manchmal die Parteien nach der Verhandlung sogar die Hand gereicht. Das sind erlösende Momente für die Parteien und schöne Momente für mich.»

Den nötigen Ausgleich zur anspruchsvollen Arbeit findet die gebürtige Volketswilerin in der Familie. Barbara Brüngger ist Mutter von vier erwachsenen Kindern. Daneben geht sie gerne in die Berge, fährt Ski, radelt und macht ausgedehnte Spaziergänge mit dem Hund. Sie sei bereit und motiviert für die nächsten sechs Jahre als Friedensrichterin, sagt sie.

Nordic Walking mit der Senig

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 25. Februar, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Jakob oder Kurt übernehmen jeweils eine Gruppe. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, was für eine Tour gelaufen wird. Bei zweifelhafter Witterung gibt Kurt Wunderlin, Tel. 044 980 69 29, oder Jakob Widmer, Tel. 044 945 01 49, Auskunft. (e.)



Senig Nordic Walker unterwegs. BILD ZVG



Bauunternehmer verkauft jetzt Marroni

Nach über 30-jähriger Selbstständigkeit als Bauunternehmer und der kürzlich erfolgten Pensionierung hat sich Peter Bergmann entschieden, seinen Traum vom eigenen Marronistand zu verwirklichen. Bergmann entdeckte schon vor Jahren seine Liebe zu heissen Marroni. Seine «Macher»-Qualitäten halten ihn davon ab, seine Pension auf dem Ledersessel zu verbringen. Bei trockenem Wetter findet man Peter Bergmann bis Ende März 2021 jeweils am Samstag und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr beim «Zänti» auf der Seite von Syhatronik. Wird einen Event geplant und nach einem Highlight gesucht? Mehr dazu unter www.peters-marroni.ch oder Kontakt unter kontakt@peters-marroni.ch. TEXT UND BILD HEINZ BOLLIGER



Referentin Dominique Lorandt BILD ZVG

Unabhängig und gesund bleiben

Der nächste Frauezmorge, organisiert von der Reformierten Kirchgemeinde, vom Dienstag, 9. März, von 9 bis 11 Uhr, findet voraussichtlich online statt. Ein Anmeldung wäre nicht nötig. Infos gibt es unter www.ref-volketswil.ch

Dominique Lorandt, Fachmitarbeiterin Prävention der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, Coach, und Ernährungstrainerin, referiert zum Thema «Gesund und unabhängig bleiben». Unter anderem wird sie aufzeigen, worauf man beim Konsum von Alkohol und Medikamenten mit zunehmendem Alter achten soll, was risikoarmer Konsum ist und wann es problematisch wird und was man für sich selbst und sein Umfeld tun kann und wo man kompetente Unterstützung bei Problemen erhält. Für Austausch untereinander ist auch Zeit eingeplant. Nächste Frauezmorge-Daten: 30. März, 4. Mai 2021. (e.)

WORT ZUM SONNTAG

Das Kind der Woche

In der Klasse meiner Tochter hat die Lehrerin ein schönes Ritual eingeführt: Jede Schülerin und jeder Schüler darf einmal im Jahr das «Kind der Woche» sein. Ich fragte natürlich gespannt, was das bedeutet. Meine Tochter erklärte mir, dass vorne im Stuhlkreis eine Runde gemacht wird, in der alle nacheinander dem Kind sagen, was es sehr gut kann oder was sie besonders an ihm mögen. Das ist dann eine ganze Ladung an Positivem, die nicht nur im Moment glücklich macht, sondern lange vorhalten kann. Auch diejenigen, die nicht die besten Freunde sind, sagen einem dann Gutes. Ich bin froh, dass die Klassenlehrerin jedes Kind und auch die Klassengemeinschaft auf diese Weise fördert. Das Ritual erinnerte mich an eine Geschichte, die ich gelesen hatte. Dort hat auch eine Lehrerin die Kinder ihrer Klasse darüber

nachdenken lassen, was das Beste ist, das sie über jedes einzelne sagen können. Für jedes Kind liess sie dann ein Blatt zirkulieren, auf das alle das Netteste schrieben, was ihnen zu diesem Kind einfiel. Als die Blätter voll waren, bekam jedes Kind sein eigenes Blatt zurück und durfte es lesen. Schon nach kurzer Zeit lächelten alle und nahmen die Listen glücklich mit nach Hause. Die Lehrerin hatte einige flüstern gehört: «Ich wusste gar nicht, dass andere mich so mögen.» Und: «Ich hätte nicht gedacht, dass ich jemandem so viel bedeute.» Danach wurde nicht mehr über die Listen gesprochen. Aus den Kindern wurden Erwachsene, die ihren Weg im Leben suchten. Leider verstarb ein junger Mann recht früh. Zu seiner Beerdigung kamen viele ehemalige Klassenkameraden und auch die Lehrerin von früher. Nach der Abdankung sprachen die Eltern

des jungen Mannes die Klassenlehrerin an: «Waren Sie damals nicht Marks Lehrerin?» Sie bejahte das. Die Mutter sagte: «Mark hat früher immer viel von Ihnen gesprochen.» Dann zog der Vater ein altes mehrfach gefaltetes Blatt hervor. Er sagte: «Schauen Sie, was wir in Marks Portemonnaie gefunden haben.» Es war die Liste, auf der die Kinder damals alles Gute über Mark geschrieben hatten. Der Vater sagte: «Wir möchten Ihnen danken, dass Sie das gemacht haben. Wie Sie sehen, hat das Mark im Leben viel bedeutet.» Einige der jungen Leute sahen die Liste und kamen zu ihnen. Auch sie berichteten, dass sie ihre Listen noch hatten. Der eine trug sie immer in der Agenda bei sich, eine hatte sie ins Tagebuch gelegt, und einer hatte sie sogar vor kurzem in sein Hochzeitsalbum geklebt. So hatte etwas Kleines eine grosse Wirkung.

Diese Woche hat am Aschermittwoch die Fastenzeit begonnen. Einige Leute fasten dann körperlich und verzichten auf Süßes, Zigaretten oder Alkohol. Es gibt viele Wege, sich innerlich auf Ostern vorzubereiten. Eine Möglichkeit könnte auch sein, dass man fünf Wochen vom Negativen fastet. Es wird immer schnell geurteilt und verurteilt. Wie wäre es, sich öfter im Kopf oder sogar auf dem Papier einige Gedanken zu machen, was wir an anderen besonders mögen? Herausfordernd wird es, wenn wir das auf die Menschen beziehen, von denen wir uns nicht so sehr angezogen fühlen. Die Fastenzeit ist eine Zeit der Verwandlung. Es kann das Herz verändern und uns für das Ostergeheimnis bereit machen, wenn wir es bewusst mit viel mehr Gutem als Negativem füllen.

Michaele Madu, katholische Pfarrei



TAKE
Away



Die gebürtige Thailänderin Aom weiss, was «aroiماك» oder übersetzt «sehr gut» schmeckt.

BILD ZVG

Publireportage

Aroimak, Thaistreetfood: Authentische Thaigerichte

Der gelernte Koch Martin Keller und seine Frau Aom, Betriebswirtschaftlerin, haben sich mit Aroimak in der Umgebung einen Namen gemacht.

Thailändisches Essen findet in der Schweiz zahlreiche Liebhaber. Martin Keller, der bereits seit drei Jahrzehnten regelmässig nach Thailand reist, kennt die kulinarischen Genüsse bestens aus eigener Erfahrung.

«Es sind die vielfältigen und verführerischen Düfte der verschiedenen Gewürze und Zutaten, die mich ganz besonders begeistern», hält Keller fest.

Gemeinsam mit seiner Frau Aom, einer gebürtigen Thailänderin, hat er die Thaiküche zum Konzept gemacht. Mit ihrem Familienunterneh-

men Aroimak, Thaistreetfood GmbH zaubert das Team von Montag bis Freitag wöchentlich wechselnde, frische und authentische Thaigerichte in seinen Foodtrucks in die Take-away-Box.

In Zusammenarbeit mit der Firma Recerclle bieten sie auch ein System mit wiederverwendbaren Boxen an. Zudem kann man bequem mit allen gängigen Kreditkarten bezahlen. (pd.)

Unter www.aroiماك.ch/standorte/ sind ihre Standorte in der Umgebung leicht zu finden. Kontakte: 0798398419 oder info@aroiماك.ch

AROIMAK

 Thai-Street-Food
Aktuelle Standorte

Wallisellen: Mo. - Fr.
 11.30 - 13.30 Friedenstrasse 8
 Di. 11.30 - 13.30 Hertistrasse 25
 Mi. 11.30 - 13.30 Husacherstr. 3

Volketswil / Hegnau:
 Di. 11.30 - 19.30 Beck Fischer
 Mi. 11.30 - 13.30 Beck Fischer
 Mi. 11.30 - 13.30 Möbelzentrum
 Fr. 11.30 - 13.30 Bauarena

Zürich - Seebach
 Mo. 11.30 - 13.30
 Velopalast, Schaffhauserstrasse 550



Thai Food
 Gratis Hauslieferung

COME2THAI
 Take Away & Catering
www.come2thai.ch

Bestellen Sie direkt auf unserer Homepage

Schwerzenbach · Tel. 071 374 20 20

Online Bestellung






RESTAURANT AM CHAPPELI
LOUNGE, BAR

Das Chappeli ist wieder für Sie da!

Wir bereiten täglich spannende Menükreationen zum Mitnehmen mit frischen Zutaten aus der Region für Sie zu. Die Mittags- und Abendmenüs werden täglich auf unserer Website amchappeli.ch aufgeschaltet.

Unsere Klassiker das Cordon Bleu und das Tatar sind jeden Tag erhältlich! Und selbstverständlich kommt man bei uns auch als Vegetarier nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Komm vorbei oder reserviere dein Menü vorab unter 044 945 01 11



CROWN of india

Free Home Delivery

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG - SAMSTAG
10:30 - 14:00 & 17:00 - 22:30
SONNTAG
17:00 - 22:30

ZÜRICHSTRASSE 105
8123 EBMATINGEN

ORDER NOW
www.restaurant-crown-of-india.ch

Call to find out more
043 499 02 02
079 625 91 13

PUBLIREPORTAGE

Atzmännig – Winterspass in der Nähe

Innerhalb weniger Minuten fahren Sie mit Ihrem Auto oder dem ÖV-Bus direkt vor die Talstation und tauchen in den tiefen Winter ein.

Auch während der aktuell einschränkenden Zeiten, sollten sich die Leute an ein paar Freizeitmöglichkeiten und schönen Dingen erfreuen können. Was gibt es gesünderes, als sich an der frischen Luft ein bisschen zu bewegen?

Auch bei kalten Temperaturen

Der Atzmännig bietet selbst bei kalten Temperaturen das passende Angebot. So ist gewährleistet, dass Sie in Kürze am Skilift sind, ein paar Stunden Schneesport frönen können und dann schnell wieder zu Hause in der warmen Stube sind.

Für dies bieten wir unter anderem: Halbtageskarten als «Morgen» (bis 12.30 Uhr), «Mittag» (10.30 Uhr bis 14 Uhr) oder «Nachmittagskarte» (ab 12 Uhr) à 27 Franken für Erwachsene an. Zudem gibt es Punktekarten (übertragbar), zwei Wintersaison gültig. 10 Punkte: 30 Franken, 20 Punkte: 55 Franken, 50 Punkte, 125 Franken, Preis je für Erwachsene:



Der Winter – bei allen Temperaturen – lässt sich auch direkt vor der Haustür im Atzmännig geniessen.

BILD ZVG

Mit drei Ausgabestellen für Takeaway (Restaurant Atzmännig Lodge – Ausgabestelle, Grillstand Parkplatz und Ausgabestelle Brustenegg-Hütte) wird auch der Hunger gestillt. Dabei sind auch immer wie-

der «Tagesspecials» im Angebot, welche Sie verzaubern werden. Sind Sie nun noch zu Hause oder bereits unterwegs in Richtung Atzmännig? Wir freuen uns auf jeden Fall auf Ihren Besuch bei uns. Bis bald! (pd.)

Für weitere Informationen: Sportbahnen Atzmännig AG, Postfach 69, 8638 Goldingen, Telefon +41 (0)55 284 64 34, E-Mail: info@atzmaennig.ch, Homepage: www.atzmaennig.ch

Das sind wir: Sabina Sigrist

«Das sind wir» ist eine Rubrik über Menschen, die in der Gemeinde Volketswil leben oder arbeiten.

Urs Weisskopf

Wieder einmal hatte der Pfeil Amors seine Wirkung im Spiel. Entsprechend der Liebesgeschichte zwischen Sabina und Thomas Sigrist folgte Sabina dem Pfeil von Weisslingen nach Volketswil. Die Liebe zu Thomas, ihrem späteren Ehemann, muss sie beflügelt haben. Ihre Stärken, so Sigrist, sind Durchhaltewillen, positive Einstellung, Lebensfreude, Motivierung für ihr Umfeld. Deshalb verwundert es nicht, dass sie als Kursinstructorin, Geschäftsführerin und operative Leiterin mehrere Jahre in der Fitnessbranche tätig war. «Fitnessplus hat mich gross gemacht», ist sie auch heute noch überzeugt. «Diese Tätigkeit gab mir sehr viel Selbstvertrauen, viele Impulse und Ideen. Bewegung ist meine Leidenschaft, weshalb die Fitnessbranche genau das Richtige für mich ist.» Auch verbesserte sie die Kommunikation mit den Menschen und entdeckte ihr Verkaufsflair. Der Kontakt mit den Menschen ist ihr sehr wichtig. Ebenso das Ausbilden, Begleiten und Entwickeln von Führungspersonen.

Abenteuer Leben

Der Entscheid für eine vegane Ernährung entwickelte sich während einer dreimonatigen Weltreise mit dem Ehemann und den zwei Söhnen. Es ist ein Entscheid mit drei Worten: Ethik, Umwelt und Gesundheit. «Es begann bereits an unserem Start in Bali», beschreibt Sigrist die Umstellung. Die Verschmutzung von Land und Meer durch Plastik, Lebensmittel usw. hinterliess einen abstossenden Eindruck. Während der Weiterreise informierten sie sich immer mehr über das Tierwohl – Stichwort Massentierhaltung, die Umweltverschmutzung sowie die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit durch den Konsum von tierischen Produkten. Es sind bewegende Worte von Sigrist, die während des Gesprächs kurz die Beweggründe zum veganen Essen erklärt. Stichworte wie Tierhaltung, eine Wohlstandsgesellschaft, die dank günstiger Produktionen täglich Fleisch essen kann. Leider sei auch in der Schweiz eine bedenkliche Entwicklung festzustellen. Selbst die



Eigenen Parmesanersatz entwickelt: Sabine Sigrist und ihre Familie ernähren sich ausschliesslich vegan.

BILD URS WEISSKOPF

verschiedenen Labelauszeichnungen geben keine Garantie einer artgerechten Aufzucht. Der Verzicht auf geliebte Gewohnheiten, wie die Milch im Kaffee oder für den Partner ein gutes Stück Fleisch, vermissen die beiden am Anfang. «Dennoch ist die Entscheidung für eine vegane Ernährung kein Verzicht», sind beide bis heute überzeugt. Durch die Freude am Experimentieren in der Küche essen sie viel abwechslungsreicher als zuvor.

Experimentieren in der Küche

Beide lieben Pasta mit viel Parmesan. Doch die Suche nach einer pflanzlichen Alternative zum italienischen Käseklassiker blieb zuerst erfolglos. «Die meisten Produkte bestehen hauptsächlich aus gehärtetem, gesättigtem Pflanzenfett, das ungesund ist», bekräftigt Sigrist.

So beginnt die Suche mit einem Anfangssatz aus dem Kochbuch. Man nehme einen Mixer, experimentiere mit Mandeln, Cashewkernen und Gewürzen, bis ein gewünschtes

Resultat den Gaumen erfreut. Der Nussmesan ist entstanden. Auch die kleinen Krümel, die dem Reibkäse ähnlich sehen, vervollständigen das Ergebnis für das Auge. Mit leuchtenden Augen ergänzt Sigrist: «Ich kann Nussmesan mit gutem Gewissen essen, umso mehr, als auch die Mandeln aus Europa stammen und die Cashews fair produziert werden.» Sigrist erinnert sich an den Weihnachtsmarkt im Jahr 2018, wo sie zum ersten Mal den Nussmesan verkauften. Am Abend mussten sie nicht viel einpacken – das Produkt war fast ausverkauft. Es war der Anfang einer aussergewöhnlichen Geschichte. Die erfreuliche Nebenwirkung: Das Produkt wird immer beliebter, sodass neben der Eigenproduktion in der Küche mittlerweile Coop die Chance erkannte und den Nussmesan in sein Sortiment aufnahm.

Die Familie Sigrist hält an ihrem Vorsatz fest, keine tierischen Produkte mehr zu essen. Ihre Erfahrung gibt Sigrist als ganzheitliche Ge-

sundheitsberaterin gerne weiter. So schreibt sie motivierend an einen interessierten Kunden: «Sie werden Ihre Lebensqualität nicht verlieren. Im Gegenteil, Sie werden Lebensqualität dazugewinnen. Sie sollen sich wieder gesund und fit fühlen, Freude am Kochen und Essen haben. Das nämlich ist das Ziel.»

Haben Sie nach all dem Gesagten noch Zeit für etwas anderes?

Ich bin Personal Trainerin und ganzheitliche Gesundheitsberaterin und selbstverständlich Mutter von zwei Buben.

Was lieben Sie so an der Gemeinde Volketswil?

Volketswil ist ähnlich wie Weisslingen. Besonders in Kindhausen ist die Natur zum Greifen nah. Ich fühle mich sehr wohl.

Gibt es einen Lieblingsort?

Als Bewegungsmensch bin ich gerne auf dem Vitaparcours, ganz in der Nähe.